

# Informationen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zum Coronavirus (COVID-19) vom 10.03.2020

Im Zusammenhang mit dem Auftreten des Coronavirus (COVID-19) gibt es viel Unsicherheit. Dabei erreichen uns, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, zunehmend Nachfragen, ob das Coronavirus durch importierte Nahrungsmittel übertragen werden kann und ob es in Deutschland zu Nahrungsmittelengpässen kommen könne.

## Übertragung des Coronavirus durch importierte Lebensmittel ist unwahrscheinlich

Zunächst zur Frage, ob das Virus auch über nach Deutschland importierte Lebensmittel und andere importierte Produkte auf den Menschen übertragen werden kann:

- Es gibt derzeit keine Fälle, bei denen nachgewiesen ist, dass sich Menschen etwa über den Verzehr kontaminierter Lebensmittel oder etwa durch importierte Bedarfsgegenstände mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben. Auch für andere Coronaviren sind keine Berichte über Infektionen durch Lebensmittel oder den Kontakt mit trockenen Oberflächen bekannt.
- Auf Grundlage der Erkenntnisse und Einschätzung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) können wir nach derzeitigem Wissensstand sagen: Es ist unwahrscheinlich, dass importierte Waren wie Lebensmittel die Quelle einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sein könnten. Hauptgrund dafür ist die relativ geringe Umweltstabilität der Viren. Diese Einschätzung - darauf weist das BfR hin - gilt auch nach der jüngsten Veröffentlichung zur Überlebensfähigkeit der bekannten Coronaviren durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten Greifswald und Bochum.
- Obwohl eine Übertragung des Virus über kontaminierte Lebensmittel oder importierte Produkte unwahrscheinlich ist, sollten beim Umgang mit diesen die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßiges Händewaschen und die Hygieneregeln bei der Zubereitung von Lebensmitteln beachtet werden. Da die Viren hitzeempfindlich sind, kann das Infektionsrisiko durch das Erhitzen von Lebensmitteln zusätzlich weiter verringert werden.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zu diesem Thema hat das Bundesinstitut für Risikobewertung zusammengefasst: [www.bfr.bund.de/de/kann\\_das\\_neuartige\\_coronavirus\\_ueber\\_lebensmittel\\_und\\_spielzeug\\_uebertragen\\_werden\\_-244062.html](http://www.bfr.bund.de/de/kann_das_neuartige_coronavirus_ueber_lebensmittel_und_spielzeug_uebertragen_werden_-244062.html)

Fachartikel der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten Greifswald und Bochum: [www.uni-greifswald.de/universitaet/information/aktuelles/detail/n/wie-lang-coronaviren-auf-flaechen-ueberleben-und-wie-man-sie-inaktiviert-60251](http://www.uni-greifswald.de/universitaet/information/aktuelles/detail/n/wie-lang-coronaviren-auf-flaechen-ueberleben-und-wie-man-sie-inaktiviert-60251)

## Es drohen derzeit keine Versorgungsengpässe mit Nahrungsmitteln

Und wie sieht es mit Versorgungsengpässen aus? Müssen wir diese in Deutschland befürchten?

- Die Lieferketten sind aktuell nicht unterbrochen oder gefährdet. Der Handel reagiert derzeit auf die verstärkte Nachfrage und stockt sein Sortiment auf. Wenn es momentan also in einigen Fällen zu leereren Regalen kommt, liegen dem noch nicht angepasste logistische Abläufe und explizit keine Versorgungsprobleme zu Grunde.